

BLITZLICHT

INFODIENST DER REGION AACHEN-STADT



03/15

+ + EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Soll er dein Heiland sein und dich zu Gott erheben, so musst du nicht sehr weit von seiner Krippe leben.“ Angelus Silesius (1624 – 1677)

Vor 600 Jahren wird im niederländischen Haarlem Dierick Bouts geboren. Als Maler wird er einer der kunstfertigen „Flämischen Meister“ sein, deren „Bildsprache“ uns bis heute bewegt. Um das Jahr 1445 malt Dierick Bouts d. Ä. eines seiner Hauptwerke, ein wahrhaft besonderes Bild: Sein Marien-Triptychon, das sich nunmehr im Museo del Prado in Madrid befindet, zeigt Szenen aus dem Leben der Gottesmutter. Im Mittelteil dieses Altarbildes malt und deutet der Künstler die Geburt Christi. Als ich dieses Werk des flämischen Malers erstmals sah, verschlug es mir fast die Sprache. Bouts hat Maria in die Mitte des Bildes gerückt. Ein Kleid in tiefdunklem Blau, fast schon schwarz, umhüllt sie. Ihr Blick ist nach unten gerichtet. Josef, der rechts hinter ihr steht, schaut in die gleiche Richtung. Drei Menschen im Hintergrund scheinen nur wenig berührt zu sein von dem, was sich hier wegweisend ereignet. Drei Engel, dank ihrer Flügel unverkennbar, teils prachtvoll gewandet, bilden den Abschluss zur Linken.

Darstellungen von Leiden und Tod Jesu Christi zieren einen prachtvoll gestalteten Bogen im Vordergrund. Unglaublich, unwirklich aber faszinierend allemal. Ein hölzerner Dachstuhl und ruinenhafte Mauern lenken unseren Blick in eine weite und offene Landschaft. Ein Ort, eine Burg – irgendwo in Flandern, in Europa, hier bei uns. Und dann dies: Fast schon aus dem Bild herausfallend, auf dem kahlen Boden liegend, ohne Krippe, Wiege, Stroh oder nur einen einzigen winzigen Stofffetzen am Leib: Ein kleines, wohl neugeborenes Kind!

In einem Liedtext von Martin Luther heißt es: „Euch ist ein Kindlein heute geboren... ein Kindlein so zart und fein.“ Mit diesem Bild ist nahezu alles über Weihnachten gesagt: Gott wird Mensch – schutzlos, ausgesetzt, „ohn-mächtig“ gar. Ein „Kindelein“ eben, nackt und in Armut geboren, auf der Schattenseite des Lebens, bringt Heil und Wohl in diese Welt. So ist Gott: Er macht das Kleine groß und das fast schon Übersehene rückt er in unseren Blickwinkel. Und dieses nahezu atemberaubende Ereignis findet nicht statt allein im fernen Bethlehem, sondern in unmittelbarer Nähe, hier bei uns - im Hier und Jetzt.

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

Dies ist wirklich frohe Botschaft für uns und diese Welt: „Dich wahren Gott ich finde in meinem Fleisch und Blut...“ schreibt der couragierte Kaiserswerther Theologe Friedrich Spee und vertieft dieses Wunder wohlthuend.

Dierick Bouts führt uns mit seinem Werk hinein in das Geheimnis der Weihnacht: Gott lebt mit uns im Kleinen und scheinbar Schwachen. Gott bringt mit jedem Kind Licht in die Dunkelheit der Zeit. Gott zeigt uns seine ganze Liebe und Barmherzigkeit, in dem er Mensch ist mitten unter uns.

Einmal mehr sind überall auf der Welt – auch hier bei uns - zahllose Menschen unterwegs, auf der Flucht vor Armut, Verfolgung, Krieg und vielfältiger Unterdrückung. Millionen Menschen flüchten atemlos aus Angst, Not und oftmals voller Hoffnung noch auf der Suche nach Frieden, Gerechtigkeit und Geborgenheit. Einmal mehr zeigt sich heutzutage die brennende Aktualität und nachhaltige Herausforderung biblischer Botschaft. Auch zu Weihnachten 2015 kommen, wie vor rund 2000 Jahren in Betlehem, „Heilige Familien“, Hirten und Weise und viele andere mehr aus der Ferne zu uns - insbesondere aus Syrien, Zentralafrika, Südosteuropa. Und wiederum wird die Herbergssuche ganz schwierig sein und droht zu scheitern gar, weil in den Herbergen kein Platz mehr sei, wie manche meinen - damals und heute immer noch.

Und dennoch – hoffnungsvoll und diese Welt verändernd – sind immer mehr Menschen in unseren Städten und Kirchengemeinden da und bereit, die Not zu lindern, Flüchtlinge willkommen zu heißen, Arbeitslose zu begleiten, Armen Freund zu sein, Kranke zu besuchen, Sterbende zu begleit-

ten, Orientierungslosen Orientierung zu sein, ansprechbar und berührbar zu sein für Suchende und noch Vieles mehr. Und auch dies ist und bleibt ein Wunder – Gott sei Dank!

Möge in diesem Advent und zur Weihnacht spürbar und erfahrbar werden, wie orientierend, hoffnungsvoll und liebevoll die Weihnachtsbotschaft ist: Gott kommt zu uns – im Kleinen und Unscheinbaren, in dem sich die ganze Liebe und Barmherzigkeit Gottes zeigen. Vielleicht stellen wir uns zu Weihnachten gedanklich und auch ganz konkret an die Krippe und beugen uns hinab zum Kind. Dann offenbaren sich einmal mehr die Größe und Liebenswürdigkeit Gottes – und dann ist wirklich Weihnachten.

Ein wunderschönes und vor allem gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein erfülltes Jahr 2016 wünschen wir Ihnen und allen, die Ihnen lieb sind.

Karl-Heinz Hermanns



Flüchtlingshilfe in 2016

An vielen Orten in unserer Region sind Christinnen und Christen in der Flüchtlingsarbeit engagiert. Auf Diözesanebene wurde die finanzielle Unterstützung dieser Arbeit deutlich erhöht, indem der Diözesancaritasverband Mittel für die personelle Unterstützung von ehrenamtlicher Arbeit in den Gemeinden erhalten hat, Mittel für die Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge bereit gestellt wurden und der Migrationsfonds deutlich erhöht wurde. Neben den Initiativen in den Pfarreien und GdG sind in unserer Region auch Jugendhilfeträger,

Wohlfahrtsverbände und freie Fachberatungsstellen in der Flüchtlingsarbeit engagiert. In 2016 stehen wir vor der Herausforderung, die Unterstützung des freiwilligen Engagements gut zu organisieren und die Zusammenarbeit weiter so zu gestalten, dass wir weiter wirksame Hilfe für die Geflüchteten leisten und ihrer Not eine Stimme in unserer Gesellschaft geben können. *Martin Pier*

Die Neue für Jugendpastoral

Die neue Beauftragte für Jugendpastoral für Aachen-Stadt und –Land ist da! Seit dem 01.08.2015 ist das erste Büro rechts, im zweiten Stock der Eupenerstr. 134 wieder besetzt.

Lisa Eckervogt, ursprünglich aus Münster, ist die neue Kraft auf dieser Projektstelle. Die gelernte Heilerziehungspflegerin, Religionspädagogin und Gemeindereferentin ist nun auf regionaler Ebene für die Jugendpastoral der beiden Aachener Regionen zuständig. Nachdem die 29-jährige die dreijährige pastorale Assistenzzeit in Hamm absolviert hat, freut sie sich jetzt auf die kommenden Aufgaben. Sie übernimmt bestehende Projekte und Fahrten, wie die Nacht der Lichter oder die Fahrt nach Taizé, ist aber auch pastorale Ansprechpartnerin für die Kirchen vor Ort oder initiiert neue Angebote für die Jugendlichen der Region.

Als regionale Beauftragte unterstützt, begleitet und berät sie außerdem Mitarbeiter/innen der offenen Jugendarbeit in pastoralen Fragen. Ihre Kontaktdaten sind auf www.jugendarbeit-aachen.de zu finden.

Sparpapier der Städteregion

Der Städteregionsrat hat im Juni der Politik ein Maßnahmenpapier vorgelegt, mit dem der städteregionale Haushalt in den nächsten Jahren saniert werden soll. Zu diesen Kürzungsvorschlägen ge-

hörten auch solche, die den sozialen Bereich betreffen. So sollten manche Verbände ihre Zuschüsse um 50 Prozent gekürzt bekommen. Einige Angebote sollten ganz entfallen und fast alle Bereiche sollten auf Ihre Effizienz und Wirksamkeit hin überprüft werden.

Die Sommermonate haben sich die Träger der freien Wohlfahrtspflege mit den Auswirkungen des Papiers befasst, diverse Gespräche mit der Politik geführt und öffentlichkeitswirksame Aktionen durchgeführt. Die Bemühungen haben zwar insgesamt dazu geführt, dass die dramatischsten Kürzungen zunächst nicht sofort umgesetzt werden. Jedoch stehen im gesamten Jahr 2016 erhebliche Anstrengungen an, ob und in welcher Höhe die Zuschüsse künftig noch gezahlt werden.

Clearingstelle für Migranten

Seit September bietet das Referat Ehrenamt – Familie – Migration der Caritas jeden dritten Donnerstag im Monat von 11 bis 13 Uhr in Aachen-Preuswald eine Clearing-Sprechstunde für Migranten an. Das Angebot beinhaltet eine Erstberatung sowie Unterstützung bei z.B. aufenthaltsrechtlichen Fragen, dem Ausfüllen von Formularen oder dem Einleben in Aachen als neue Heimat. Ziel ist es, den Weg zur Integration erheblich zu erleichtern. Kontakt: Meike Wilczek; Clearingstelle; Tel. 0241-94927284; m.wilczek@caritas-aachen.de

Stadtteilmütter in Aachen-Nord

In Aachen Nord leben ca. 160 Flüchtlinge. Hinzu kommen weitere syrische Flüchtlinge, die zunächst bei ihren Familienmitgliedern untergekommen sind. Ihre Fluchtgeschichte, Sorgen und Ängste sowie das neue Leben in der Fremde, beeinträchtigt das Familienleben enorm.

(Fortsetzung auf S. 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

Kinder sind dabei häufig die Leidtragenden, denn für ihre Bedürfnisse haben die stressbelasteten Eltern nur noch wenig Energie.

Mit Hilfe des neuen Pilotprojektes des Referates Ehrenamt – Familie - Migration des regionalen Caritasverbandes werden nun Flüchtlingsfamilien mit kleinen Kindern von 0 bis 3 Jahren als „Neue Nachbarn“ willkommen geheißen. In sehr konkreten, kleinen Schritten werden die Familien von Stadtteilmüttern unseres Café International unterstützt und so in das Viertel Aachen Nord integriert. Sie informieren, vermitteln zu Behörden und Ämter, geben Erziehungstipps und unterstützen im Familienalltag.

„Neue Nachbarn in Aachen-Nord“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Integrationsagentur NRW, der Kath. Gemeinde Christus unser Bruder, der Evangelischen Familienbildungsstätte Martin Luther Haus und dem Fachdienst Integration-Migration. Es wird vom Stadtteilbüro Aachen Nord begleitet. Kontakt: Katja Hartmann; Tel. 0241-94927228, k.hartmann@caritas-aachen.de

Integration junger Flüchtlinge

Der Jugendmigrationsdienst (JMD) des regionalen Caritasverbandes wurde als Standort des bundesweiten Modellprojektes „Junge Flüchtlinge im JMD“ ausgesucht. Damit gehört er zu einer der 24 bundesweiten Einrichtungen, in denen junge Flüchtlinge ab sofort spezielle Hilfe erhalten.

Die jungen Flüchtlinge werden von den Mitarbeitenden des JMD dabei unterstützt, einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu finden oder sich bei Behörden, Schulen oder Betrieben vorzustel-

len. Zusätzlich werden Sprachkurse vermittelt und Bewerbungstrainings angeboten. Ziel ist die schnelle Integration in unsere Gesellschaft.

Mit dem Projekt „Junge Flüchtlinge im JMD“ befassen sich Norbert Suing und unsere neue Kollegin Tanja Berghoff. Kontakt: Marinko Kalić; Jugendmigrationsdienst; Tel. 0241-94927222; m.kalic@caritas-aachen.de.

Multikultifest im Kennedypark

Beim 15. Multikultifest im Kennedypark in Aachen-Ost präsentierten sich Vereine und Gruppen aus rund 20 Nationen an 50 Ständen. Angeboten wurden ein bunter Umzug, zahlreiche Info-Stände, kulinarische Spezialitäten sowie ein vielfältiges Bühnenprogramm.

Rund 1000 Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Alters genossen den Nachmittag. Kontakt: Ivanka Otto, Tel: 0241-94927 225, i.otto@caritas-aachen.de

Alsdorfer Flüchtlingshelfer-Treff

Flüchtlingen erste Orientierung bieten, Isolation vermeiden oder das Ankommen menschlich gestalten - das Engagement der Alsdorfer Bürger kann es möglich machen und der regionale Caritasverband unterstützt sie gerne dabei.

Am Mittwoch, den 14. Oktober fand dazu der erste offene Treff für Interessierte statt, die sich für Flüchtlinge stark machen wollen. Die Mitarbeiterinnen Kathrin Michels und Yvonne Hildebrandt vom Freiwilligenzentrum in Alsdorf beantworteten hier die Fragen der Ehrenamtlichen, z.B. zu den Themen Austausch, Vernetzung und praktischen Infos.

Kontakt: Kathrin Michels und Yvonne Hildebrandt; Tel. 02404- 59959-14 oder 02404-59959-10; fwz@caritas-aachen.de.

Flüchtlingshelfer-Plattform online

Die Aachener Stiftung Kathy Beys hat eine online-Plattform geschaffen, auf der sich ab jetzt alle Initiativen, Verbände, Vereinigungen und Verwaltungen platzieren können, die sich für Flüchtlinge in der Aachener Region engagieren.

Helfer erfahren hier auf einen Blick, wer sich mit welchen Angeboten um in der Städtereion Aachen ankommende Flüchtlinge kümmert. Neben konkreten Angeboten steht eine Fülle an grundlegenden Informationen zur Verfügung, die für die Arbeit mit Flüchtlingen von Bedeutung sein können, wie beispielsweise rechtliche Grundlagen.

Weitere Informationen: www.unserac.de oder <http://fluechtlingshilfe.unserac.de>. Alle erforderlichen Schritte auf der Plattform sind dort erläutert. Wer aber Hilfestellung benötigt, wende sich an Iris von der Weiden, Telefon 0241-4092925, ivdw@unserac.de.

Café.com für junge Migranten

Das seit drei Monaten bestehende Projekt bietet jungen Migranten eine bessere Alltagsorientierung sowie aktive Sprachförderung. Derzeit nehmen neun junge Menschen aus unterschiedlichsten Nationen daran teil. Die Inhalte werden nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch über Dialoge, Visualisierungen, Spiele, kreative Umsetzungen und Exkursionen vermittelt.

In Absprache mit den Teilnehmern wurden bisher beispielsweise Themen wie die eigene Alltagsgestaltung, Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten, Gesundheit sowie Wohnen bearbeitet. Auch die kreative Bearbeitung von als positiv und negativ empfundenen Aspekten des Lebens mit Hilfe von Fotos und Collagen wurde gut angenommen. Es folgen die Themen eigene Fähigkeiten, Beruf,

social media, das deutsche Schulsystem sowie ein Filmprojekt und eine Exkursion zur Feriengestaltung. Kontakt: Anna Duhovnaya, Tel. 0241-94927286, a.duhovnaya@caritas-aachen.de

Infoblatt für Wohnungslose

Das Don-Bosco-Haus hat ein Infoblatt für Menschen entworfen, die sich für eine Aufnahme in unser stationäres Hilfeangebot für Wohnungslose und Haftentlassene interessieren. In diesem zweiseitigen Papier werden alle häufig gestellten Fragen beantwortet.

Weitere Infos: Ausgedruckte Exemplare können bei Wolfgang Offermann (w.offermann@caritas-aachen.de) angefordert oder im Internet auf der Startseite des Don-Bosco-Hauses heruntergeladen werden: <http://www.caritas-aachen.de/wlh/Infoblatt-Interessierte.pdf>

Aktionswoche Alkohol

„Alkohol? Weniger ist besser!“ so lautete das Motto der deutschlandweiten Aktionswoche Alkohol. An dieser beteiligte sich die Suchthilfe Aachen gemeinsam mit Kooperationspartnern mit elf Veranstaltungen.

Angeboten wurden z.B. Methoden-Schulungen für Multiplikatoren oder ältere Schüler – sogenannte Peers, Projekttag, Elternabende, Aktionen zur Alkoholprävention beim Schulfest, eine Passanten-Befragung sowie ein Seminar zum Thema Glück. Ziel war, für einen risikoarmen Konsum zu werben, über Nebenwirkungen und mögliche Risiken von zu viel Alkohol aufzuklären sowie Alkoholismus zu enttabuisieren.

Weitere Infos: Im Blog unserer Suchthilfe finden Sie Berichte zu den einzelnen Veranstaltungen: <http://blog.suchthilfe-aachen.de/category/aktionswoche-alkohol/>



Infos zu gesunder Ernährung

Die Verunsicherung, was gesunde Ernährung ist, ist allgemein sehr groß, da zahlreiche widersprüchliche Informationen und Diäten auf der einen Seite sowie andererseits ein Überangebot von jederzeit verfügbarem, günstigem Essen die Menschen mit unterschiedlichen Reizen überfluten.

Am 20.05.2015 veranstaltete die Suchthilfe Aachen daher einen Informationsabend zum Thema Diäten und gesunde Ernährung. Ziel war es, über verschiedene Diäten aufzuklären, zu verdeutlichen, warum die meisten Diäten erfolglos, manche sogar gefährlich sind, mit gängigen Diät-Mythen aufzuräumen und Tipps für eine gesunde Ernährung zu geben.

Weitere Informationen: Interessierte finden eine Zusammenfassung des Vortrags im Blog der Suchthilfe: <http://blog.suchthilfe-aachen.de/2015/05/wenn-die-lust-am-essen-verloren-geht/>.

Einjähriges von Brückenschlag

Das Projekt „Brückenschlag“ feiert seinen ersten Geburtstag. Seit Aufnahme der Arbeit im Oktober 2014 wurden bereits über 50 Anfragen an „Brückenschlag“ gestellt. Daraus resultierten viele Beratungen. 28 Familien werden derzeit durch intensive Begleitung unterstützt.

Das Projekt richtet sich an Familien mit minderjährigen Kindern, bei denen ein Elternteil schwerst an Krebs erkrankt ist. Es ist eine Kooperation des regionalen Caritasverbandes und dem Krebskompetenzzentrum des Uniklinikums Aachen. Die Mitarbeiterinnen, Brigitte Leyens und Petra Stoschek, bieten durch ihre aufsuchende Beratung für die Kinder Unterstützung bei der Be-

gleitung und Etablierung längerfristiger Betreuungsstrukturen für die Kinder. Informationen: www.brueckenschlag-aachen.de.

Freie Plätze beim Feuervogel

Nachdem die Mitarbeitenden vom Projekt „Feuervogel – Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern“ der Suchthilfe Aachen die meisten Anfragen der letzten Zeit mit einer Warteliste vertrösten mussten, hat der Feuervogel nun kurzfristig wieder Platz für einige Kinder und Jugendliche frei.

Wenn Sie betroffene Kinder kennen, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf: Kontakt: Marie Gurr, Tel.: 0241/41360840, gurr@suchthilfe-aachen.de, Matthias Soppe, Tel.: 0241/41360840, soppe@suchthilfe-aachen.de.



Tag der Menschenrechte

Die "Asyldialoge" sind eine Produktion der Bühne für Menschenrechte, Berlin. Sie sind durch ausführliche Interviews entstanden und bilden wortgetreues, dokumentarisches Theater. Die Geschichte konfrontiert uns mit der Frage, wie viel Mut wir entwickeln können, wenn aus zunächst lose verbundenen politischen Akteuren gute Freunde werden. In bewährter Form lädt die Save me-Kampagne am 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, zu einer Veranstaltung in die Citykirche ein. Im Anschluss an dieses außergewöhnliche Theaterstück ist ein kurzes Publikumsgespräch vorgesehen und es besteht wieder die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung bei einem kleinen Imbiss. Nähere Infos erfolgen zeitnah auf www.buero-der-dekane-aachen.de.

Tivoli-Weihnachtssingen

Am vierten Adventssonntag, den 20. Dezember, findet auf dem Tivoli das diesjährige Weihnachtssingen statt. Nach zuletzt 12.000 Besuchern rechnen die Veranstalter, die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) und die Alemannia Fan-IG, mit bis zu 18.000 Gästen.

Ob christliche Weihnachtslieder, deutsche Volkslieder oder Alemannia-Fangesänge: Die Freude der Menschen am Singen und ein in das Licht von tausenden Kerzen gehülltes Stadion werden bei der dritten Auflage erneut für große Emotionen sorgen. „Besonders am Herzen liegt uns, dass trotz höherer Kosten auch dieses Mal niemand Eintritt zahlen muss“, betont Mitorganisator Gerd Mertens vom Büro der Regionaldekane. Jede und jeder, der die weihnachtliche Stimmung miterleben und in der Gemeinschaft mitsingen möchte, solle dabei sein können.

Die Kosten für Bühnenbau, Technik, Liederhefte und Kerzen wollen die Veranstalter vor allem mit Hilfe von Spendern und Sponsoren decken. Unter anderem können Firmen, aber auch Vereine, Clubs oder Familien eine Loge etwa für die Weihnachtsfeier mieten oder sich für 10 Euro einen Platz auf der Haupttribüne sichern. Weitere Informationen und Ticketanfragen unter www.weihnachtssingen-ac.de.

Einführung Fastenaktion 2016

„Das Recht ströme wie Wasser“ (Amos 5,24) lautet das Leitmotiv der kommenden Fastenaktion, die erstmalig zeit- und inhaltsgleich in Brasilien und Deutschland stattfinden. Mit den Menschen im Partnerland Brasilien, einem hoffnungsvollen „Schwellenland“, wollen wir gemeinsame theologische Grundlagen vertiefen, gesellschaftspolitische

Herausforderungen aufgreifen und hierfür innovative Lösungen entwickeln sowie konkrete Projekte und Initiativen initiieren und weiterhin fördern. Dieser gegenseitige Lern- und Arbeitsprozess birgt die Chance, einander besser und vertieft kennenzulernen. Die Sorge für das Recht, für Gerechtigkeit und Menschenwürde stehen einmal mehr im Zentrum der Fastenaktion.

Ein Einführungsworkshop zur MISEREOR-Fastenaktion 2016 für Multiplikatoren/innen aus dem Großraum Aachen findet am Freitag, 15. Januar 2016 von 18:00-21:00 Uhr bei MISEREOR an der Mozartstraße statt. Für den ersten Inhaltsinput zur aktuellen Fastenaktion stehen Dr. Claudia Kollatzki und Thomas Schmidt von MISEREOR zur Verfügung, um über die Aktion selbst, das Partnerland Brasilien und konkrete Projekte zu informieren. Der Regional-Arbeitskreis Eine Welt lädt Sie zu dieser wegweisenden Einführungsveranstaltung herzlich ein.

Friedensmahl der Religionen

Der Arbeitskreis "Dialog der Religionen" lädt am Sonntag, 17. Januar 2016, um 15 Uhr wiederum in den Ballsaal des Alten Kurhauses in der Komphausbadstraße zum gemeinsamen Friedensmahl der Religionen ein. Zum sechsten Mal laden die gut 20 Mitglieder des Dialogs aus Christentum, Islam, Bahá'í, Judentum, Buddhismus und Hinduismus zu einem orientierenden und hoffnungsvollen Zeichen für Toleranz und Miteinander bei diesem Friedensmahl ein. Darüber hinaus wird das Friedensmahl etwas von der wohlthuenden Atmosphäre innerhalb des Arbeitskreises widerspiegeln sowie Menschen unterschiedlicher Religion und Herkunft einander näher bringen.

(Fortsetzung auf S. 8)

+ + T E R M I N E

(Fortsetzung von Seite 7)

Seit zehn Jahren arbeiten Vertreter verschiedener Religionsgemeinschaften erfolgreich und gemeinsam im "Dialog der Religionen" an einem freundschaftlichen sowie engagierten Miteinander. Die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen bei einem (internationalen) Essen und gemeinsamen Gesprächen werden einmal mehr dazu beitragen, Verbindendes und Bedeutsames der teilnehmenden Religionsgemeinschaften wahrzunehmen und die Verständigung untereinander in unserer Stadt Aachen zu fördern. Gerade in dieser Zeit ist dieses Zeichen, das uns eindrucksvoll unseren kulturellen und religiösen Reichtum verdeutlicht, wichtig und gesellschaftspolitisch geradezu unverzichtbar.

Sehr herzlich laden wir auch Sie zur Teilnahme ein. Beim Friedensmahl wird einmal mehr Raum für Begegnungen und Gespräche sowie facettenreiche kulinarische Erlebnisse sein. Der Arbeitskreis Dialog der Religionen freut sich auf und über Ihre Teilnahme. Die Schirmherrschaft hat wiederum Oberbürgermeister Marcel Philipp übernommen. Nähere Infos zum Friedensmahl erhalten Sie bei Gerd Mertens und Karl-Heinz Hermanns vom Büro der Regionaldekane.-

Ökumenischer Pilgerweg

Am Samstag, 27. Februar 2016 startet unter dem Motto „Keiner Geht allein – Schritte zu mehr Menschlichkeit“ um 10.00 Uhr an der Kapelle am Haarener Kreuz zum vierten Mal seit 2010 ein ca. acht km langer Ökumenischer Pilgerweg Richtung Aachen Innenstadt. Er steht im Zeichen des gemeinsamen Einsatzes der christlichen Kirchen in

der Region für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Das Thema des Pilgerweges könnte angesichts des unermesslichen Leids der Flüchtlinge, die in diesen Tagen vor allem aus den Kriegsgebieten in Syrien bei uns eintreffen, nicht brennender sein. Die christlichen Kirchen wollen ein Zeichen setzen gegen Ungerechtigkeit, Krieg und die Zerstörung der Umwelt, die Tausende von Menschen zum Verlassen ihrer Heimat zwingen. Gemeinsam rufen sie zur Solidarität und zum Engagement für gerechte und menschenwürdige Lebensbedingungen auf und machen auf konkrete Handlungsmöglichkeiten aufmerksam. Nicht nur Christen, sondern alle Menschen guten Willens sind herzlich eingeladen! Veranstalter sind die Evangelischen Kirchenkreise Aachen und Jülich, die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Aachen sowie das Bistum Aachen und der Diözesanrat der Katholiken im Bistum Aachen. Nähere Informationen ab November unter www.oekumenischer-pilgerweg-aachen.de.

Ausbildung liturgisch Engagierte

Das Büro der Regionaldekane Aachen-Stadt und -Land bietet in Zusammenarbeit mit dem Helene-Weber-Haus wieder Kurse an, um sich in den verschiedenen liturgischen Diensten ausbilden zu lassen, Gelerntes aufzufrischen und über den eigenen Glauben ins Gespräch zu kommen.

Ihre Fragen beantworten gerne Marielies Schwering, pastorale Mitarbeiterin, Tel: 0241/4790-105 oder Mail: marielies.schwering@bistum-aachen.de und Karl-Heinz Hermanns, pastoraler Mitarbeiter, Tel: 0241/4790-111 oder karl-heinz.hermanns@bistum-aachen.de

Gottesdienstleiter

In vielen Gemeinden und Pfarreien unserer Regionen stehen am Sonntag sowie während der Woche Wortgottesfeiern in der Gottesdienstordnung. Ehrenamtlich tätige Frauen und Männer übernehmen den Dienst der Leitung von Gottesdiensten; dies tun sie gerne und gut.

Um diesen Dienst tun zu können, braucht es eine Vorbereitung, Ausbildung und spirituelle Grundlage. Interessierte Menschen sind herzlich zu diesen Ausbildungskursen eingeladen. Der Ausbildungskurs Gottesdienstleitung fördert die Befähigung von Gemeindemitgliedern, Gottesdienste verschiedener Art, insbesondere Wortgottes-Feiern vorzubereiten und auch zu leiten. Er umfasst sechs Abende und zwei ganze Samstage.

Wegen der Bedeutung dieses Dienstes für die Gemeinde hat der Gemeinde- oder Pfarreirat - dort, wo es diese Räte nicht gibt, der GdG-Rat - das Vorschlagsrecht für jene Menschen, die die Leitung von Gottesdiensten übernehmen möchten. Die Räte müssen die Teilnahme am Kurs befürworten. Nach Abschluss des Kurses kann dann die bischöfliche Beauftragung zu diesem Dienst für vier Jahre beim Regionaldekan bzw. über das Büro der Regionaldekane beim Generalvikar beantragt werden.

Begräbnisdienste

„Die Sorge um Verstorbene und Hinterbliebene gehört zu den Kernaufgaben christlicher Gemeinde. In ihr kristallisiert sich in besonderer Weise die Verkündigung der christlichen Botschaft von Tod und Auferstehung. Um auch in unserer heutigen Situation des Priestermangels der Ausübung dieser Sorge um Tote und Trauernde gerecht zu bleiben, sind seit 15 Jahren in unserem Bistum mehr

und mehr Laien im Begräbnisdienst engagiert. Es gibt eine von erfreulich wachsender Akzeptanz begleitete gute Praxis in diesem Feld. Im Dienst von Laien im Begräbnisdienst kommt die Verantwortung der ganzen Gemeinde für die Sorge um Trauernde und Verstorbene zum Ausdruck.“ (Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff, Juli 2006)

Der Kurs "Begräbnisdienst durch Gemeindemitglieder" dient dazu, Frauen und Männer auf diesen wichtigen gemeindlichen Dienst vorzubereiten. Der Kurs umfasst insgesamt acht Abendveranstaltungen und vier ganze Samstage.

Wegen der Bedeutung dieses Dienstes für die Gemeinde ist die Teilnahme an dem Kurs nur dann möglich, wenn der zuständige Pfarrer der Pfarrei oder Gemeinde, in der der Dienst getan werden soll, bzw. der GdG-Leiter dies in Übereinstimmung mit dem Pfarrei-, Gemeinde- oder GdG-Rat befürwortet. Erst nach Abschluss des Kurses steht die Entscheidung an, ob der Teilnehmer / die Teilnehmerin diesen Dienst tatsächlich übernimmt. Durch den zuständigen Pfarrer kann dann - mit Zustimmung des zuständigen Rates - die bischöfliche Beauftragung zum Begräbnisdienst für vier Jahre beantragt werden.

Lektorendienst

Macht Ihnen das Vorlesen biblischer Texte im Gottesdienst Freude? Haben Sie Spaß daran, Liturgie mitzugestalten, vorne zu stehen, und manchmal spannende, manchmal schwierige, aber auf jeden Fall immer wichtige Texte Ihrer Gemeinde zu Gehör zu bringen? Die Lebendigkeit eines Gottesdienstes hängt in erster Linie von einer vielseitigen, lebendigen und dynamischen Sprechweise der Menschen ab, denen dort das Wort aufgetragen ist. *(Fortsetzung auf S. 10)*

+ + T E R M I N E

(Fortsetzung von Seite 9)

Diese Fortbildung für Lektorinnen und Lektoren erfordert einen zeitlichen Umfang von sechs Unterrichtsstunden. Nach Absprache mit Ihnen und nach Ihren Wünschen findet das Seminar entweder an zwei Abenden, jeweils von 19:30 – 21:45 Uhr oder an einem Freitagnachmittag und -abend von 16:30 – 21:30 Uhr statt.

Gerne unterstützen und begleiten wir Sie „vor Ort“. Von daher findet dieses Seminar für den Lektorendienst in Ihrer Gemeinde oder Ihrer Gemeinschaft von Gemeinden statt. Seminarorte sind hierbei sowohl ein Gemeinderaum als auch ein Kirchenraum. Ihrem Engagement und Ihrem Gemeindedienst kommen wir – im wahrsten Wortsinn – gerne entgegen.

Pastoral an der Grabeskirche

Dienstag, 8.12.2015, 18.30 Uhr: Informationsabend zum Gesprächskreises "Töchter und Mütter" (6 Abende)

Für viele Frauen beginnt mit dem Tod der Mutter eine Zeit der Auseinandersetzung mit den gelungenen und den schweren Seiten dieser besonderen Beziehung, mit Fragen nach der eigenen Identität und Lebensgestaltung. Sie sind eingeladen zu einem Informationsabend zum Kennenlernen, zur Vorstellung des Konzepts und zur gemeinsamen Terminplanung. Stolberger Str. 2, 52068 Aachen, Tel. Anmeldung bei Gabriele Eichelmann Tel. 0241-51001503.

Samstag 12.12.2015, 14.30 Uhr Offene Führungen durch die Grabeskirche St. Josef. Eine Anmeldung nicht erforderlich, die Kirche ist ungeheizt.

Freitag, 25.3.2016, 9.00 Uhr Morgengebet am Karfreitag in der Marienkapelle der Grabeskirche St. Josef. Am Karfreitag findet eine Wortgottesfeier statt, zu dem besonders diejenigen eingeladen sind, die um einen Toten in der Grabeskirche St. Josef oder an einem anderen Ort trauern. Im Anschluss ist Gelegenheit gemeinsam zu frühstücken.

+ + T I P P S

Interreligiöser Kalender

Der „Interreligiöse Kalender 2016“, erstellt von der städtischen Integrationsbeauftragten in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Dialog der Religionen“, bietet Auskunft, zu welchen Terminen die unterschiedlichen religiösen und weltlichen Feste, Feier- und Gedenktage im kommenden Jahr stattfinden werden. Seit dem Tag der Integration 2015 können Interessierte den Kalender bei der Stadtverwaltung Aachen (Tel. 0241/432-0) bestellen oder auf der Internetseiten www.dialog-der-religionen-aachen.de und www.integration-aachen.de als pdf-Version herunterladen.

Impressum

Herausgeber: Büro der Regionaldekane in den Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land, Eupener Str. 134, 52066 Aachen

Redaktion: Regina Decker, Thomas Hohenschue, Gerd Mertens (v.i.S.d.P.), Gestaltung: Ellen Reiners, Aachen;

Die Autorinnen und Autoren zeichnen für ihre Beiträge verantwortlich.

Redaktionelle Beiträge für das Blitzlicht sind herzlich willkommen.

nächste Ausgabe: März 2016